

Der Rektor wurde 80

Georg Weber feiert mit Familie, Freunden und dem Nikolaus

Aichach (BW) Im Kreise seiner Familie sowie mit Freunden und Weggefährten feierte Georg Weber in Aichach seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist in Waidhofen geboren, besuchte in Dillingen das Gymnasium und studierte zunächst Philosophie und Theologie. Später sattelte er um und studierte Lehramt in Augsburg. Dort lernte er auch seine Ehefrau Brigitte kennen, die er 1966 heiratete. Das junge Paar zog nach Rehling, wo Georg Weber an der Volksschule unterrichtete. Nach einer Weiterbildung zum Sonderschullehrer siedelten die Eheleute 1970 mit den mittlerweile geborenen Töchtern Angelika und Margit in die Kreisstadt Aichach um. Dort wurde im alten Krankenhaus an der Sonderschule eine Klasse für geistig-behinderte Kinder eingerichtet.

Im August 1981 wechselte die Sonderschule in die Trägerschaft der Lebenshilfe und Georg Weber wurde Schulleiter. Der Weg war nun frei für einen großzügigen Neubau, und 1986 konnte die neue Schule am Plattenberg bezogen werden, die fortan den Namen „Elisabethschule“ trug. Als Rektor fand Georg Weber ein reiches Betätigungsfeld, das er immer mit großer Liebe zu den von ihm betreuten Kindern ausfüllte.



Georg Weber begrüßte an seinem 80. Geburtstag auch den Nikolaus, Ehefrau Brigitte sowie die beiden Töchter Margit und Angelika mit Enkel Jakob.

Foto: Brigitte Weber

Auch nachdem er im Februar 2002 in den Ruhestand trat, wurde ihm nie langweilig. Er fand Freude an der Gartenarbeit und der Pflege seines Hauses und beschäftigte sich gerne mit seinen zwei Enkeln. Daneben engagierte er sich immer auch ehrenamtlich. So besuchte er als Ruheständler einige Jahre wöchentlich die Bewohner im Haus St. Vinzenz in Oberbernbach und festigte ihre Lesefertigkeiten durch gezieltes Üben. An der Ludwig-Steub-Schule war er ebenfalls zeitweise der „Leseopa“.

25 Jahre lang, bis 2001, gestaltete er die damals sehr gut besuchten und beliebten Kindergottesdienste in der Stadtpfarr-

kirche. Im Pfarrzentrum baute er einen ehrenamtlichen Helferkreis für die Bewirtung auf und arbeitete zusammen mit seiner Ehefrau ehrenamtlich acht Jahre lang bei allen Veranstaltungen. Die meisten dieser Tätigkeiten gab Georg Weber mittlerweile aus Altersgründen in jüngere Hände. Im Stadtmuseum übernimmt er nach wie vor Aufsichtsdienste.

Ein weiteres Hobby, das Krippenbauen, pflegt er aber immer noch, besonders jetzt in der Adventszeit. Er hat auch schon eine Krippenausstellung im Museum initiiert und in der Aichacher Innenstadt einen Krippenweg organisiert.